



## Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.  
III, 85  
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

des nicht besser mer und wer des  
nicht schwenig chaubet der her  
des nicht besser immer. **S**an  
wer reich ist der schol nicht best  
mer essen. es schol eulen mit den  
andern darumb sprache die epis  
celn in waren alle sinck gemain  
Item darumb list man das obge  
nante ewangel. **S**an xpus wil  
zeigen an seiner auffart wes  
er habe gegeben do er zueg zu  
der marter. an dem ende ich  
pin chumen zu dir und pite fur  
die. **S**in der vater hat gegeben.  
das si ein sinck sein in dem vater.  
**S**an alle sinck sind verain in  
dem glauben. und in der lieb  
darumb get die episteln vor.  
das die wenig der glaubenden  
an hertz hetten und an sel h  
larius legt die obgenante wort  
also aus. **I**ch pite dich das si ein  
sinck sein in dem wesen  
also schullen si amen willen ha  
ben in den gnaden des heiligen  
geists. In etlichen kirchen list  
man die episteln einem ichtlich  
hem ist gegeben die gnade  
das offerent spricht zu man  
von galilee wes luge in gen  
himmel. der command spricht  
In hab nicht nicht erwelt  
Seid das ampt sagt von dem  
almsen. das si die obgenante  
flug gewinnen das verzichent  
si hoch ungen an den auffart tag.  
das si freplichey musen mit  
xpo gen himel varen etliche  
cum unordenlichen das si die ob  
genante ampt der osterwoch  
ein den siben Gaben des heiligen  
geistes erlene in die si un  
taufft sind also das der getaufft  
spreche mit dem geist der weis

heit. **I**ch pin erstanden mit der vr  
stend des herren als das ewangel  
weist. **S**an er da mit gewonnen  
hab das leue der geist der vornust  
und sprache. Er hat uns in gefuret  
in das land das ist in die christenheit  
darumb so sprache der geist des ruc  
mit dem waser der weisheit. hat  
er uns getrenket was er dar an  
gewinne das weiser der geist der  
strecke und sprache. **C**hume in  
segenen meins vaters. das man mit  
diesen Gaben. **G**ot schulle loben das  
weist. der geist der chump und sprache  
dem sighaften hant lobene si alle **S**an  
die vstend prache hat den getauften  
das weist der geist der sentichait  
und sprache der herre hat si her aus  
gefirt in der hoffnung. **I**n zu recht  
der geist der werck und sprache der  
herre hat her aus gefirt sein volck.  
der guttat alle samp. die uns ver  
liden ist in der tauffe. freuent sich die  
engel. **S**i leue verichent got und vst  
den herren den andern zu dem  
lob **I**n sy danckent sy jubilirent  
si bedenkent die guttat und ir vr  
sach und seuffent nach groferey in  
gen trostlich und da mit haben zu  
schaffen andrew stuch des ampts. **I**tem  
der orden der sibengabe verwandelt  
sich die auch sile du mercken das in  
den vierden Inuocatus. **I**ser wachen  
sind wir **A**lla und **I**rew und zu dem  
san man lobt die heiligen **T**riualter  
chait von wir eulen der werck von  
der vstend **A**lla und von der kofisus  
der menschen // **E**rst **S**uncas mamer  
si getauffen sam ein muter iren chin  
der das si unschuldlich leben und  
das si loben der milich der heiligen  
schreift. und das si halten das oster  
lich sacrament mit siben und mit leben

hat  
das xpus gewonnen mit seiner vr  
stend das si die werck mercken und ge  
winnen freud an sel und auch an leb.  
darumb zuwelchert man das **A**lla.  
**S**an si sind dem ead erarumen und  
haben verime die hoffnung des le  
bens. **A**uch durch des wachen des le  
ben wegen und des schawenden. und  
durch der freuden der prediger und  
der becherten. **I**n dem andern **S**uncas  
singent. die getauffen die parmhertzi  
chait gutes und predigent die **T**riual  
terchait. **S**an si chunder mit der parmh  
ertzi chait. **I**en heiligen geist mit dem  
wort den sun mit dem herren den  
vater si sezent fur den heiligen geist.  
**S**an da mit sind si bechert dar  
nach den sun der hat si gelofet dar  
nach den vater da sind si mit gesu  
net si singent die **T**riualterchait und  
jubilirent **I**restund **A**lla. **I**n dem  
dritten **S**uncas ladent die getauffen  
alle werck zu dem lob. und singent  
die **T**riualterchait. **S**an sy nement  
mit got dem vater. mit dem name  
den sun. mit dem lob den heiligen  
geist. **M**it den zwain stucken der  
liebe werden si gewissent in den  
glawben der **T**riualterchait. **I**n umb  
singent sy des ersten **S**uncas und dar  
nach **I**restund **A**lla. **I**n dem vr  
den **S**uncas ladent die getauffen die  
haiden zu dem lob gutes und bederch  
ent die **T**riualterchait. mit dem her  
ren verpont sy got den vater mit  
dem wunder den sun mit der gerecht  
ichait den heiligen geist. **V**on wir  
eulen der werck haben die haiden  
den glauben gemmon dar umb ver  
sichent si die **T**riualterchait mit dem  
wirden **A**lla. **I**n dem funften **S**uncas  
chunder die getauffen den haiden iren

152.  
lediger. mit dreyn **A**lla singent sy  
die **T**riualterchait. und in dem  
ampt melt sich der fleis der pre  
diger. und in dem ampt des **A**l  
bens melt sich die freude aller  
der die gen himel furen. **V**on der  
auffart des herren. **I**n der hochzeit des  
auffart tages. als  
xpus gen himel fur  
tag nach oster.  
mache man ein scho  
ne procession **S**an  
der herre gepot seinen juncern.  
das si singen auf den oster und  
sahen in gen himel varen. si mach  
ten in ein process. **S**o recht er  
auf sein hende und wart gefuret  
gen himel und da von oben in  
den virden puch die selb process  
bedeutet den aufgang von amer  
tugent in die andern **S**uncas und  
singent man das **S**uncas von  
der auffart. das si geladen werden  
zu der auffart. nach dem herren.  
der herre firt si aus von becha  
ni und ist gesprochen ist die ge  
horfam. **S**an manet das an die  
gehorsam niemand mas chume  
zu dem himel. und darumb sin  
gent etliche die **S**uncas von der  
auffart. das er auf fur **A**lla. **I**n dem  
oster. das manet das an die  
werck der parmhertzi chait. nie  
mand mas gen himel chumen.  
es ist bechaiden das wir cum die  
procession. nach pas ist das beschai  
den das man die messe recht singe  
vor der **S**uncas. **S**ust an dem oster  
tag. und an andern **S**uncas. **S**an  
man den anders. **S**an dar an  
gesagene man das waser zu eren  
der tauffe. dar umb got das vor da  
terze. dar an der heilig geist chum